

# Hammer

Farben, Tapeten, Bodenbeläge und mehr!

Nur noch  
wenige Tage!

# SSV

## ENDSPURT

Sommerschlussverkauf Angebote  
gültig bis 09.08.2020

# ALLES MUSS RAUS!

Hammer Qualität,  
hammer Prozente!



Sie sparen bis zu

# 70%



Eine Übersicht der Hammer Märkte in Ihrer Nähe finden Sie unter [hammer-zuhause.de/maerkte](https://hammer-zuhause.de/maerkte) oder:

50171 Kerpen ©  
Am Falder 24 a  
52078 Aachen ©  
Debyestraße 51  
52146 Würselen ©  
Adenauerstraße 12

52353 Düren ©  
Im Großen Tal 2  
(keine Badmöbel und Bettwäsche im Sortiment)  
52525 Heinsberg ©  
Ferdinand-Porsche-Straße 1

52531 Übach-Palenberg ©  
Friedrich-Ebert-Straße 6  
53879 Euskirchen ©  
Georgstraße 22



Tim Kutsch (r.), Vorsitzender des neu gegründeten Oldtimerclubs Stolberg, und der stellvertretende Vorsitzende Thomas Gerth, hoffen darauf, viele Gleichgesinnte in der Kupferstadt für den Verein gewinnen zu können. FOTO: BENJAMIN ZILKENS

## Große Liebe zu alten Fahrzeugen

Der 17-jährige Tim Kutsch ist fasziniert von Oldtimern - neuer Verein gegründet

VON BENJAMIN ZILKENS

**STOLBERG.** Bei Liebesbeziehungen zwischen zwei Menschen kann ein großer Altersunterschied mitunter zu Konflikten führen. Bei Tim Kutsch, 17 Jahre alt, Jahrgang 2002, ist das anders. Sein Objekt der Begierde ist zwar tatsächlich doppelt so alt, nämlich Baujahr 1984, aber Streitgefahr besteht nicht. Es hört nämlich auf den Namen Porsche 944, trägt die Startnummer 84 und ist in blau-weiß-rot mit dem Rothmans-Schriftzug foliert. Ein echter Oldtimer also. Der mittlerweile zu einer Art Familienmitglied geworden ist, denn im Grunde ist die ganze Familie Kutsch mit dem Automobilvirus infiziert.

„Schon als Kind beim Spaziergehen hat Tim immer gefragt: ‚Was ist das für ein Auto? Und das?‘“ berichtet Mutter Esther. „Unbewusst haben wir da ganz früh angefangen, ihn mit Autos zu konfrontieren. Aber dass daraus jetzt so eine Begeisterung geworden ist, das hätten wir nicht gedacht.“

Erste Kontakte zu Oldtimern gab es bei den Classic Days auf Schloss Dyck bei Jüchen, aber im Mai 2019 nahm die Sache mit den Oldtimern bei Familie Kutsch auf dem Donnerberg dann noch einmal richtig Fahrt auf. Denn zu dieser Zeit machten sich Vater Frank und Tim auf die Suche nach besagtem Porsche, die Modelle faszinierten sie einfach. Sie fanden in Schleiden einen Besitzer, der wollte aber zunächst nicht verkaufen. Doch er muss in Tims Augen die Liebe auf den ersten Blick gesehen haben, und ließ sich letztendlich überzeugen. Anschließend wurde das Auto in Eigenregie auf Vordermann gebracht, was bedeutete: Alle Flüssigkeiten und Verschleißteile ersetzen, den gesamten Innenraum aufhübschen und statt einer neuen Lackierung – die hätte das Budget zu sehr gefordert – wurde der Wagen abschließend mit einer Folie im Stile der Rallye-Autos aus den



Schicker Schlitten: Der Oldsmobile Toronado (Baujahr 1970).

FOTO: THOMAS GERTH

1980er Jahren überzogen.

Ungefähr zur gleichen Zeit war Tim zum ersten Mal zusammen mit seinem Vater beim Oldtimertreffen auf dem Kaiserplatz. Und traf dort auf Thomas Gerth, der diese regelmäßigen Treffen im Jahr zuvor ins Leben gerufen hatte, schon bei Rallyes mitgefahren und selbst touristische Ausfahrten organisiert hatte. Dem Interesse für alte Autos gesellte sich spätestens im September 2019 mit der Teilnahme an einer von Thomas Gerth organisierten Fahrt der Spaß an Rundfahrten hinzu. Und nicht nur das. Tim und sein Vater wollten auch selbst Rallyes produzieren, also Strecken und Aufgaben konzipieren. Was genau ihn so faszinierte? „Das Gesellige hat mich von Anfang an sehr begeistert, auch wenn die regelmäßigen Treffen auf dem Kaiserplatz in diesem Jahr durch Corona weggefallen sind. Und der Wettkampf natürlich. Beim Oldtimersport braucht man eigentlich nur ein Fahrzeug und zwei Leute, die Spaß daran finden. Bei den touristischen Fahrten gibt es zum Beispiel auch Prüfungen, bei denen man sein eigenes Auto noch besser ken-

nenlernen kann. Oder demonstrieren kann, was man über sein Fahrzeug weiß. Es geht nicht nur ums Fahren.“ Mit Thomas Gerth – stolzer Besitzer eines Oldsmobile Toronado von 1970 – und Tim Kutsch hatten sich also zwei Gleichgesinnte gefunden. Und in Tim reifte der Plan, in Stolberg einen Verein zu gründen. Organisatorisches Vorwissen und viele Kontakte konnte Thomas Gerth zu dem Unterfangen beisteuern. Zunächst wurde ein Stammtisch im Bürgerhaus Donnerberg gegründet. „Beim ersten Mal kamen drei Leute, beim dritten Mal waren es schon mehr als 30“, berichtet der 17-Jährige, der 2021 Abitur machen will. Vor ein paar Wochen wurde dann der Oldtimerclub Stolberg e.V. gegründet, mit Initiator Tim Kutsch als Vorsitzendem und Thomas Gerth als dessen Stellvertreter. Ein Dutzend Mitglieder zählt der Verein aktuell, mehr werden natürlich gesucht. Das gilt auch für ein passendes Vereinslokal. Über einen abgetrennten Raum für bis zu 20 Personen sollte es verfügen. „Und länger als 20 Uhr sollte es schon geöffnet haben, denn unsere ersten Treffen

haben bis 1 Uhr nachts gedauert“, so der Vorsitzende. Auch das sicherlich ein Ausdruck der Begeisterung für Oldtimer, die in der Kupferstadt herrscht.

Mit der Kombination aus regelmäßigen Treffen, Stammtischen und Ausfahrten sei man als Verein in der Region sehr gut aufgestellt, so Tim Kutsch, und Thomas Gerth ergänzt: „Man muss nicht unbedingt einen Oldtimer haben, sondern es reicht auch das Interesse und der Spaß daran, mit Gleichgesinnten ins Gespräch zu kommen. Auch die touristischen Fahrten kann man mit einem normalen Pkw abfahren, wenn man möchte.“

Übrigens: Wer zwischen durch gedacht haben sollte: „Der ist doch erst 17, der darf doch noch gar nicht mit dem Porsche fahren!“, dem sei gesagt: Doch, darf er, nämlich im Rahmen des begleiteten Fahrens. Bislang war immer Vater Frank dabei. In knapp vier Wochen ist aber auch diese Zeit vorbei, dann wird Tim 18 und bekommt den Führerschein. Wohin geht dann die erste Fahrt? „Ich will auf jeden Fall in die Alpen, da die Pässe rauf und runter fahren!“

### OLDTIMERCLUB STOLBERG

#### Kupferstädter Classic Cup und Pläne für 2021

Die Oldtimer-Treffen auf dem Kaiserplatz sind in diesem Jahr dem Coronavirus zum Opfer gefallen. Das Treffen am Zinkhütter Hof am 13. September steht hingegen. „Ab dem kommenden Jahr sollen auch wieder die Treffen auf dem Kaiserplatz stattfinden, dann schon ab

April“, stellt Thomas Gerth in Aussicht. Zusätzlich soll es zwei Oldtimer-Ausfahrten geben mit Start und Ziel am Zinkhütter Hof. Ganz aktuell bietet der Oldtimerclub Stolberg den 1. Kupferstädter Classic Cup an. Das sind drei touristische Ausfahrten von August

bis Oktober mit jeweils 60 bis 70 Kilometern Streckenlänge. Das Ganze funktioniert kontaktlos, Anmeldungen sind bis zum 10. August möglich. Infos dazu und zum Verein auf [www.oldtimerclub-stolberg.de](https://www.oldtimerclub-stolberg.de) oder per E-Mail an [info@oldtimerclub-stolberg.de](mailto:info@oldtimerclub-stolberg.de).